

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Thomas Drope, Propst für Hamburg West/Südholstein

Donnerstag, 16. März 2023

„Komm in meine Arme.“ Als Kind habe ich es geliebt, wenn meine Eltern draußen so mit mir gespielt haben. Dann bin ich drauf losgerannt und habe mich in weit ausgebreitete Arme geworfen. Sie haben mich gehalten, hochgehoben, im Kreis gewirbelt.

Mit meinen Kindern habe ich es genauso gespielt. Jetzt bin ich der Vater gewesen und habe sie gerufen: „Komm in meine Arme.“ Sie haben sich mit voller Wucht hineingeworfen. Was für ein schönes Spiel!

Ausgebreitete Arme können wirklich die Rettung sein. Wie beim verlorenen Sohn aus der Bibel. Jesus erzählt: Da hat ein Sohn sein ganzes Vermögen verprasst. Alles hat er verkehrt gemacht. Mit schlecht bezahlten Gelegenheitsjobs schlägt er sich jetzt in der Stadt durch. Zurück nach Hause traut er sich erst nicht. Er will doch selbst im Leben zurechtkommen. Bis ihn irgendwann der falsche Stolz verlässt. Ganz unten fasst er sich ein Herz. Reumütig kehrt er zu seinem Elternhaus zurück. Er überlegt sich auf dem Weg: wie kann ich mich am besten entschuldigen für meine Misere?

Doch der Vater sieht ihn schon von Ferne. Glücklich breitet er seine Arme aus. Er eilt dem Sohn entgegen. Empfängt ihn jubelnd. „Komm in meine Arme.“ In sie wirft sich der Sohn freudig. Er ist gerettet.

Jesus sagt damit: Wann immer und wie immer du zu Gott kommst: er wird dich genauso mit offenen Armen empfangen. Er ruft uns zu: Komm in meine Arme; und fängt uns alle auf.